

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RM. frei Haus. Im Falle höherer Gewalt (Krieg, etc.) sowie ungewöhnlicher Schwankungen des Betriebes des Verlags, z. B. Erwerb von, z. B. Betriebsunterstützungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Abänderung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr mittags vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht. Anzeigenpreis: Die 6 mal gefaltene 48 mm breite Grundzeile 20 Pfg. Kompl. aber tabell. Satz 60 Pfg. Nachtrag. Jeder Nachtrag auf Nachtrag erfolgt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Anspruch gerät.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136.

Nummer 134

Mittwoch, den 15. November 1933

32. Jahrgang

### Amthlicher Teil

#### Friedensrichter.

Der Fiskus-Bermeister Herr Arthur Uhlitz, hier, ist zum Friedensrichter für den Bezirk Ottendorf-Okrilla ernannt worden.

Ottendorf-Okrilla, am 13. November 1933.

Der Gemeinderat.

### Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. November 1933.

— Und nach dem Siege bindet den Helm fester. Ein Wahlkampf wie er gigantischer nicht sein konnte, ist vorüber. Es ging diesmal nicht nur um Parlamentsfrage, sondern es ging um die Seele des deutschen Volkes. Und so groß und mächtig das Ringen war, so überwältigend ist der Sieg. Ein triumphaler Erfolg, wie er in der Weltgeschichte nicht seinesgleichen hat, wurde unserem Führer Adolf Hitler und seiner Regierung zu teil. Würdig und reingewaschen von dem jahrzehntelangen Verruf einer marxistischen Hochburg geht unsere Gemeinde aus dem Wahlkampf hervor. Fast 100 Prozentig hatte sich die Einwohnerchaft an der Wahlurne eingefunden, um mit beizutragen an dem großen Werk der Einigung. Und das hier diesmal über 3000 Einwohner ihre Stimme Adolf Hitler gaben ist unkreitbar mit ein großer Verdienst der hiesigen NSDAP-Ortsgruppe, die unermüdet Aufklärungsarbeit leistete. Vor allem der energischen und umsichtigen Leitung des Herrn O.-S. Uhlitz, der außer der umfangreichen Verwaltungsbearbeitung Abend für Abend hier noch als Redner tätig war und mit seinen gutverständlichen und überzeugenden Reden manch Wankelmütigen noch zur entscheidenden Tat aufmunterte, ist es zu danken, daß auch unsere Einwohnerchaft in überwältigender Mehrheit sich zu Adolf Hitler bekannte. Das amtliche Ergebnis für unseren Ort ist folgendes: Reichstagswahl 3018 Stimmen f. NSDAP.

416	ungünstig
Folksabstimmung Ja	3155 Stimmen
Nein	185
ungünstig	103

Stimmberechtigte 3389, gegen Stimmschein gewählt 60. Wahlbeteiligung fast 100%. — Nachdem der langjährige Friedensrichter unserer Gemeinde, Herr Schuldirektor i. R. Endler infolge seines vorgeschrittenen Alters gebeten hatte, das Amt des Friedensrichters in jüngere Hände zu legen, ist diesem Wunsche entsprochen und Herr Arthur Uhlitz als Nachfolger bestimmt worden. Sehr ungern sieht man Herrn Direktor Endler aus diesem wichtigen Amte scheiden, war er doch der geborene Friedensrichter. Seine reichen Erfahrungen, seine umfangreichen Ortskenntnisse, sein gütiges Wesen und ein seltenes Geschick zum Verhandeln, nicht minder sein tiefes soziales Verständnis machten ihn so recht geeignet, streitende Parteien auszuöhnen und Frieden zu stiften. Kleine Mißbilligkeiten des Lebens führen häufig zu Streitigkeiten, die man nur vor dem Gericht glaubt beilegen zu können. Der Friedensrichter ist die 1. Instanz und hat die Aufgabe, die Parteien dahin zu führen, daß ein Aufrufen des Gerichtes vermieden wird. Diese Aufgabe hatte Herr Direktor Endler so recht erfüllt und viele Streitparteien werden ihm dankbar sein, daß er durch rechte Worte der Vermittlung kostspielige Gerichtsverfahren vermied und Feinde wieder zu Freunden machte. Dem aus dem Amte geschiedenen Friedensrichter sei für seine wertvollen, langjährigen Dienste der herzlichste Dank der Gemeinde ausgesprochen, der neue Friedensrichter aber möchte seine Tätigkeit im Geiste seines Vorgängers ausüben. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Amtsführung.

— „Deutsche Erzeugnisse aus deutscher Arbeit“, so lautet die Forderung, die bei dem so dringend notwendigen Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft mit Recht eine große Rolle spielt. Ueber das Für und Wider der ersten Mahnung: „Kauft nur deutsche Ware“ soll hier nicht gestritten werden. Es sei aber mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß eine Bevorzugung von Erzeugnissen aus deutschen Rohstoffen, die in deutschen Werken von deutschen Arbeitern hergestellt werden, nicht nur aus rein wirtschaftlichen Gründen, sondern auch in Erfüllung einer nationalen Pflicht verlangt werden kann. Die hoch entwickelte deutsche Nahrungsmittelindustrie, vom Ausland oft als musterbildig bewundert, betrachtet es als selbstverständliche Aufgabe, die Produkte der deutschen Landwirtschaft zu erstklassigen Qualitäts Erzeugnissen zu verarbeiten, die der Volksernährung dienen und infolge ihrer Preiswürdigkeit die Lebenshaltung zu verbilligen in der Lage sind. Von diesen Erzeugnissen darf Kornfrank, das deutsche Kaffeetrunk, an erster Stelle erwähnt werden. Kornfrank ist das Kaffeetrunk, das im Geschmack dem Bohnenkaffee sehr nahe kommt. Es ist außerordentlich preiswert — 1/2 Pfund für 25 Pfennige reicht für 100 Tassen — und gesund wie das tägliche Brot. Wer Kornfrank, das deutsche Kaffeetrunk, verwendet, spart am Wirtschaftsgeld, anerkennt deutsche Arbeit und fördert den Verbrauch deutscher Erzeugnisse.

Dresden. Zahlreiche Verkehrsunfälle. Am Montag ereigneten sich in der Gerolstraße, Meißner Landstraße, auf dem Stübelpfad, in der Hofmeisterstraße und in der Grundstraße Verkehrsunfälle, bei denen vier Personen von Kraftwagen umgerissen und so schwer verletzt wurden, da sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten; außerdem wurde ein radfahrender Schüler von einem Lastkraftwagen zu Boden gerissen und ihm die linke Wade abgequetscht; der Schüler wurde ins Krankenhaus gebracht.

Witten. Nicht abgeblendet. Auf dem Steinberg fuhr der Sattler Kurt Gnaude aus Wehrsdorf, der durch die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Kraftwagens geblendet worden war, mit seinem Fahrrad in eine Fußgängergruppe; Gnaude stürzte und starb kurz darauf an den schweren Verletzungen.

Comnabach. Ein weiblicher Fleischergehilfe. Vor dem Prüfungsausschuß der Fleischerinnung legte die 18 Jahre alte Tochter Johanna des Fleischermeisters Liebmann aus Staucha die Fleischergehilfenprüfung mit „sehr gut“ ab. Der Gesellin wurde nach altem Jungbräutigam bei geöffneter Innungsblende und entrollter Fahne der Gesellenbrief des Deutschen Fleischer-Verbandes überreicht.

Leipzig. Zum Oberführer befördert wurde der mit der Führung der SA-Brigade 35 beauftragte Standartenführer Ludwig Fichte.

Zschopau. Lastwagen abgestürzt. In der Nähe des Steinbruchs Schartenstein stürzte ein Lastkraftwagen mit Anhänger der Reichsbahn infolge scharfen Linksfahrens etwa acht Meter den hohen Abhang zur Zschopau hinab. Die am Abhang stehenden Bäume hielten die Wagen auf, die sonst etwa fünfzig Meter tief abgestürzt wären. Fahrer und Beifahrer kamen unverletzt davon.

Kadeberg. Tragisches Ende eines Selbstmordversuchs. Eine in der Güterbahnhofstraße wohnhafte Frau wollte durch Einatmen von Leuchtgas aus dem Leben gehen. Die Frau konnte jedoch ins Leben zurückgerufen werden. Dagegen ist ihr fünfjähriger Neffe dem Gas zum Opfer gefallen. Der Knabe, der aus der Gegend von Dorn stammte, hatte seine Tante besuchen wollen und war beim Eintritt in die Wohnung durch Gas betäubt und getötet worden.

Neustadt. Eine grauenhafte Entdeckung machten Arbeiter im Armenhaus der tschechischen Grenzgemeinde Hielgersdorf; sie fanden bei Erneuerungsarbeiten unter den Dieben das Skelett eines etwa 50jährigen Mannes, dessen Schädel zertrümmert war. Nach den Ermittlungen soll es sich um die Leiche eines vor zwölf Jahren ermordeten Bettlers handeln. Als der Tat verdächtig wurde ein Arbeiter Hilfe verweigert, der anaab, daß ein vor fünf Jahren

gestorbener Bettler Riedel der Täter sei und er nur bei der Beseitigung der Leiche geholfen habe.

Banzen. Fünffacher Brandstifter verurteilt. Das hiesige Landgericht verurteilte den 32jährigen Schriftsetzer Hennig aus Ruppertsdorf zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust. Hennig hatte in der Trunkenheit einen Kohlen- und einen Geräteschuppen im Schwesternheim und einen Schuppen des Bräuderhauses in Herrnhut sowie in Ruppertsdorf eine Scheune und einen Strohhafen angezündet.

Leipzig. Mutter geht mit ihrer Tochter in den Tod. Die vierzig Jahre alte Ehefrau Willi K., deren Ehemann am Tag vorher einem Schlaganfall erlegen war, wurde in ihrer Wohnung Alte Straße 25 mit ihrer zwölfjährigen Tochter gasvergiftet tot aufgefunden.

Kochitz. Zugführer verunglückt. Als der 55jährige Zugführer Robert Claus von hier auf dem Bahnhof von einem langsam abfahrenden Güterzug abprang, wurde er von einem auf dem Nebengleis einlaufenden Personenzug überfahren; Claus war sofort tot.

Auerbach. Abbruch der Spittelberg-Brücke. Im Rahmen der Arbeiten zur Regulierung der Göhlitz wird jetzt mit dem Abbruch der zweibogigen steinernen Brücke am Spittelberg begonnen, die wohl eine der ältesten Göhlitz-Brücken ist. Da für die neuzeitliche Verkehrsgehaltung die Göhlitz an dieser Stelle überdeckt wird und die neue Durchgangsstraße darüber hinweggeführt werden soll, läßt sich der Abbruch nicht umgehen.

Plauen. Tödlicher Autounfall. Nachts fuhr auf der Staatsstraße nach Hof in der berühmten Kurve bei der Wegabzweigung Gumpertoreuth-Trozel ein Offener Kraftwagen gegen einen Baum. Der Führer Robert Siebeck aus Essen wurde aus dem Wagen geschleudert und kam unter ihm zu liegen. Dem Verunglückten wurde der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Delschalterexplosion fordert zwei Todesopfer. In der elektrischen Zentrale der Gewerkschaft Wühel in Groß-Ragna erfolgte eine Delschalterexplosion, deren Ursache noch nicht festgestellt werden konnte. Durch die Explosion wurde der ganze Betrieb vorübergehend stillgelegt. Die Zentralewärter Weber und Paul Drese, beide aus Groß-Ragna, erlitten so schwere Verbrennungen, daß ihre Ueberführung in das Knappschafftskrankenhaus Bergmannsrost in Halle erforderlich wurde. Beide starben bald nach ihrer Einlieferung.

Delschicht i. B. Paul Apitzsch 60 Jahre alt. Am 12. November beging der seit 1894 hier lebende Schulleiter Paul Apitzsch, seinen 60. Geburtstag. In den vier Jahrzehnten, in denen der Jubilar im Vogtland ansässig ist, erwarb er sich als Förderer des Heimatgedankens und insbesondere der Jugendpflege sowie als Wanderführer große Verdienste um das Vogtland.

Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).



Mittwoch, den 15. Nov. 8 Uhr in der Turnhalle unentgeltlicher Schulfest für Anfänger (Erwachsene). Schil, Schilfischel und Stöcke mit umwickelten Spitzen sind mitzubringen. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. Btz. Heinz Zauscher.

Kirchennachrichten. Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde über Luthers großen Katechismus

Zum ersten Frühstück, nach dem Mittagessen und zum Abendbrot ist Kornfrank das stets willkommenene und immer gleich gut schmeckende, sehr billige **Snitzeln** **Wassergemisch**.



Richtig zubereiten: Nur einen Eßlöffel Kornfrank mit einem Liter kochendem Wasser übergießen (nicht kochen) und den Aufguß nach 5 Minuten vom Satz abgießen.

# Einnütiges Bekenntnis zu Frieden und Ehre.

Ueber 95 v. H. für Ehre, Frieden und Gleichberechtigung!

Berlin, 13. November. Die vorläufige amtliche Schlußzählung ergab folgendes Gesamtergebnis:

## Reichstagswahl

Wahlberechtigte . . . . . 45 141 954  
 Wahlbeteiligte . . . . . 42 988 152 (95,2 Proz.)  
 NSDAP. . . . . 39 638 789 (92,2 Proz.)  
 Ungültig . . . . . 3 349 363 ( 7,8 Proz.)

## Volksabstimmung

Wahlbeteiligte . . . . . 43 452 613  
 Ja . . . . . 40 601 577 (95,1 Proz.)  
 Nein . . . . . 2 100 765 ( 4,9 Proz.)  
 Ungültig . . . . . 750 271

Die Stimmberechtigten (siehe oben) setzen sich zusammen aus 43 928 663 Stimmberechtigten nach der Stimmliste + 1 213 291 abgegebenen Stimmscheinen.

## Die Abstimmungs-Ergebnisse im Reich.

Die gestrige Wahl- und Abstimmungsbehandlung, die im Zeichen des äußeren- und innenpolitischen Wiederaufbaus stand, wie sie unser Führer und Vorkämpfer und seine von ihm gegründete Partei so tatkräftig in Angriff genommen haben, hat mit einem ganz überwältigenden Vertrauensgenuss fast des gesamten deutschen Volkes geendet. Mit jubelnder Begeisterung folgte das deutsche Volk der Aufforderung seiner Regierung, nun vor aller Welt zu bezeugen, daß es einmütig und geschlossen hinter seinem Kanzler und dessen kraftvoller Haltung zu stehen

gewillt ist, daß es fürderhin nicht mehr Entrechtung und Anfechtung seiner Ehre und Freiheit dulden wird. Mit 95,1 v. H. stimmte es für die Regierung und mit 92,2 v. H. bekannte es sich zur nationalsozialistischen Partei. Die ganze Welt wird mit Bewunderung für diese Einheitlichkeit des bisher so zerrissenen deutschen Volkes Verständnis haben und erkennen, daß es mit demselben nicht mehr verfahren kann wie bisher. Im einzelnen sieht das Ergebnis wie folgt aus:

Wahlkreis	Volksabstimmung			Reichstagswahl		Wahl am 5. März 1933			
	Ja	%	Nein	Ungültig	für Liste der NSDAP.	Ungültig	NSDAP. und Kampffr.	Mitte	Marxisten
1. Ostpreußen	1372 716	96,8	32 786	10 159	1 368 906	38 537	887 844	111 012	287 436
2. Berlin	1 174 115	86,5	143 040	37 476	1 186 233	191 971	515 161	90 079	671 102
3. Potsdam II	1 245 151	90,8	95 102	32 999	1 179 769	164 830	663 135	119 969	486 828
4. Potsdam I	1 854 294	92,0	87 864	28 453	1 323 823	130 692	788 279	66 294	509 976
5. Frankfurt a. d. O.	1 052 605	95,4	36 108	13 886	1 045 718	50 905	659 916	76 658	259 684
6. Breslau	1 174 774	93,5	44 229	15 575	1 171 734	58 270	797 418	31 655	259 388
7. Posen	1 023 081	93,9	39 269	13 918	1 011 859	57 494	671 893	178 504	321 833
8. Posen	774 192	94,5	31 221	15 466	763 861	53 010	476 582	66 386	211 802
9. Opperl.	842 038	96,0	25 804	10 677	835 233	38 904	395 706	258 725	126 123
10. Magdeburg	1 037 082	91,4	74 518	23 952	1 028 241	98 242	699 710	41 430	402 016
11. Merseburg	912 358	92,6	54 202	19 065	901 559	73 989	524 353	35 160	341 040
12. Thüringen	1 459 819	93,8	75 849	30 033	1 422 149	130 921	891 058	97 182	487 282
13. Schleswig-Holstein	979 047	89,2	91 368	26 106	971 249	110 628	635 354	38 809	330 998
14. Weiser-Eme	932 783	91,3	66 457	21 689	1 004 785	99 936	489 767	189 752	264 135
15. Südhannover	670 315	93,5	36 196	10 889	664 358	46 014	438 365	47 197	177 827
16. Südhannover-Braunschweig	1 265 987	94,0	55 556	21 954	1 245 307	89 011	713 648	104 902	448 219
17. Westfalen-Nord	1 543 840	92,8	91 850	31 347	1 501 955	133 295	631 452	483 724	399 014
18. Westfalen-Süd	1 568 600	92,4	109 587	29 056	1 528 871	143 487	631 757	413 188	523 794
19. Hessen-Nassau	1 672 605	95,4	59 590	20 424	1 629 572	94 521	892 828	284 017	435 890
20. Rhein-Nachen	1 407 674	92,5	88 376	33 175	1 350 014	150 349	471 870	501 319	346 958
21. Saarland	800 799	95,8	18 785	14 456	774 511	54 225	328 120	312 602	96 205
22. Düsseldorf-D.	1 367 711	92,8	86 055	28 084	1 336 834	129 621	596 538	307 588	447 898
23. Düsseldorf-West	1 183 273	93,5	44 409	17 352	1 145 638	87 097	387 439	364 157	276 443
24. Oberbayern-Schwaben	1 684 462	95,4	55 423	24 712	1 632 488	109 475	792 889	523 149	325 042
25. Niederbayern	811 396	69,2	21 312	10 956	789 707	49 854	295 760	317 781	104 788
26. Franken	1 673 199	96,5	34 237	30 408	1 618 115	98 561	805 817	386 726	385 005
27. Pfalz	625 000	96,8	14 931	3 831	619 952	20 022	298 391	147 943	151 810
28. Württemberg	1 776 008	96,8	88 792	21 909	1 729 734	95 728	745 019	459 497	378 283
32. Baden	1 503 896	95,1	49 417	27 114	1 452 811	114 865	677 540	404 893	300 062
33. Baden	914 298	94,9	36 668	13 926	890 767	64 417	445 784	151 902	228 922
34. Hamburg	749 342	81,0	112 044	29 986	730 857	140 581	384 257	71 148	365 081
35. Mecklenburg	230 889	93,9	9 741	4 566	228 611	15 165	351 590	17 782	189 826

- ### Bezirksfreie Städte und Amtshauptmannschaften.
- Wanzen. St. 27 865, G. 27 165, J. 25 533, R. 1091, U. 457, G.R. 24 638, U.R. 2905, R. 14 441, W.R. 2808, W.R. 8246.
  - Freiberg. St. 26 592, G. 25 587, J. 24 104, R. 888, U. 521, G.R. 23 106, U.R. 1933, R. 14 969, W.R. 1018, W.R. 7743.
  - Freital. St. 27 260, G. 26 697, J. 24 154, R. 1721, U. 800, G.R. 23 255, U.R. 2918, R. 7319, W.R. 1241, W.R. 16 384.
  - Weichen. St. 34 852, G. 33 269, J. 29 582, R. 2512, U. 1132, G.R. 28 160, U.R. 4732, R. 13 954, W.R. 1479, W.R. 16 548.
  - Pirna. St. 23 605, G. 22 860, J. 21 249, R. 1151, U. 490, G.R. 20 751, U.R. 1954, R. 9129, W.R. 1563, W.R. 10 067.
  - Riesa. St. 19 053, G. 18 434, J. 17 119, R. 920, U. 365, G.R. 16 692, U.R. 1587, R. 7562, W.R. 980, W.R. 8817.
  - Zittau. J. 25 893, R. 885, U. 121, G.R. 25 217, U.R. 158, R. 14 413, W.R. 3103, W.R. 7465.
  - Amtshauptmannschaft Wanken. St. 74 853, G. 73 328, J. 70 441, R. 1545, U. 1170, G.R. 68 255, U.R. 4483.
  - Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde. St. 41 774, G. 40 849, R. 39 199, U. 849, U. 739, G.R. 38 075, U.R. 2451.
  - Amtshauptmannschaft Dresden. St. 110 359, G. 108 508, J. 101 210, R. 4327, U. 2963, G.R. 97 261, U.R. 9500.
  - Amtshauptmannschaft Freiberg. St. 35 694, G. 34 806, J. 32 861, R. 1206, U. 687, G.R. 31 642, U.R. 2911.
  - Zwieskau. St. 19 041, G. 18 556, J. 17 880, R. 355, U. 303, G.R. 17 377, U.R. 1065.
  - Amtshauptmannschaft Gersdorf. St. 41 902, J. 39 063, R. 1133, U. 781, G.R. 37 617, U.R. 3230.
  - Amtshauptmannschaft Ramenz. St. 48 170, G. 47 335, J. 44 821, R. 1393, U. 1052, G.R. 42 970, U.R. 3951.
  - Amtshauptmannschaft Löbau. St. 68 118, G. 66 549, J. 62 511, R. 2311, U. 1651, G.R. 60 007, U.R. 5889.
  - Amtshauptmannschaft Reichen. St. 64 140, G. 62 635, J. 58 249, R. 2907, U. 1415, G.R. 56 157, U.R. 5515.
  - Amtshauptmannschaft Pirna. St. 88 943, G. 87 036, J. 82 351, R. 2794, U. 1654, G.R. 80 090, U.R. 6077.
  - Amtshauptmannschaft Zittau. St. 60 606, G. 59 433, J. 54 730, R. 3012, U. 1533, G.R. 52 839, U.R. 5479.

Die Abkürzungen bedeuten: St. — Zahl der Stimmberechtigten, G. — Gesamtzahl der abgegebenen Umschläge, J. — Ja-Stimmen bei der Volksabstimmung, R. — Reinstimmen bei der Volksabstimmung, U. — Ungültige Stimmen bei der Volksabstimmung, G.R. — Gültige Stimmen für die Einheitsliste der NSDAP. in der Reichstagswahl, U.R. — Ungültige Stimmen in der Reichstagswahl, W.R. —

Stimmzahl der Regierungspartei (NSDAP. und Kampffront Schwarz-Weiß-Rot), W.R. — Parteien der Mitte (Deutsche Volkspartei, Zentrum, Chr.-soz., Volksh., D. Bauernp., D. Staatsp.), W.R. — Marxistische Parteien. Leipzig. St. 535 380, G. 517 709, J. 439 788, R. 62 842, U. 13 501, G.R. 425 759, U.R. 75 660, R. 220 723, W.R. 37 593, W.R. 249 421.

Chemnitz. J. 222 683, R. 16 882, U. 4330, G.R. 217 268, U.R. 22 142, R. 116 148, W.R. 9918, W.R. 105 701.

Zwickau. J. 55 796, R. 3147, U. 1037, G.R. 54 391, U.R. 5009, R. 29 513, W.R. 3196, W.R. 21 823.

### Der Reichspräsident beglückwünscht den Führer.

Berlin, 13. November. Amtlich wird mitgeteilt: Reichskanzler Adolf Hitler begab sich heute zum Reichspräsidenten von Hindenburg, um ihm das amtliche Wahlergebnis zu melden und im Anschluss hieran politische Fragen zu besprechen. Der Reichspräsident sprach dem Herrn Reichskanzler in sehr herzlichen Worten seinen tiefempfundenen Dank und seine aufrichtige Anerkennung für die nun durchgeführte politische Einigung des deutschen Volkes aus und gab der sicheren Hoffnung Ausdruck, daß auf der nunmehr geschaffenen Grundlage die Arbeiten im Innern und nach außen mit Erfolg fortgesetzt werden können zum Segen des Vaterlandes und des deutschen Volkes.

### Der erste rein deutsche Reichstag.

Berlin, 13. November. Der neugewählte Reichstag ist ein Parlament von besonderer Bedeutung. Während in den bisherigen Reichstagen zahlreiche Juden und Jüdinnen vertreten waren, gehören dem neuen Reichs-parlament nur Männer arischer Abstammung an. Auch Frauen sind in dem neuen Reichstag nicht mehr zu finden. Der Reichstag vom 12. November macht einen sehr jugendlichen Eindruck. Das Durchschnittsalter liegt erheblich niedriger als in den vorhergehenden Reichstagen. Schätzungsweise kann man annehmen, daß die meisten Reichstagsabgeordneten sich in den Altersgruppen von 30 bis 45 Jahren befinden. Der älteste Reichstagsabgeordnete ist angehender General Wigmann, der 83 Jahre alt ist. Dieses Alter legt ihm keine besondere Würde mehr auf, denn das Amt des Reichspräsidenten ist bekanntlich abgeschafft worden. Die Konstituierung des neuen Reichstags erfolgt unter der Leitung des bisherigen Reichstagspräsidenten Brüning. In den jüngsten Parlamentariern gehören u. a. die Abgeordneten Baldur

### Endgültige Zusammensetzung des Reichstags in 12 Tagen.

Berlin, 13. November. Wie wir erfahren, hat der Reichswahlleiter die Kreiswahlleiter angewiesen, die endgültigen Gesamtergebnisse aus den 36 Wahlkreisen spätestens in acht Tagen beim Reichswahlbüro einzureichen. Die Feststellung des endgültigen Gesamtergebnisses der Reichstagswahl für das gesamte Reichsgebiet durch den Reichswahlleiter wird dann innerhalb drei Tagen erfolgen.

### Der Dank des Reichsstatthalters.

Vorwärts mit Adolf Hitler!  
 Dresden, 12. November. Reichsstatthalter Martin Mutschmann erläßt folgenden Aufruf:  
 Volksgenossen und Volksgenossinnen! Einmütig, wie ich es nicht anders erwartet habe, hat sich das deutsche Volk in der entscheidungsvollen Stunde der letzten Jahreswahl zu seinem Führer Adolf Hitler bekannt. All denen, die mit halfen, diesen schönsten aller Siege zu erringen, meinen Dank auszusprechen, ist mir ein Herzensbedürfnis. Mit diesem Danke verbinde ich aber auch den Hinweis, daß wir auch jetzt keinen Grund haben, auf den Vorbeeren auszurufen, denn auch dieser Sieg ist nur eine Etappe auf dem langen, mühevollen Weg, der zur Erreichung unserer Ziele führt. Wir sind an diesem denkwürdigen und geschichtlichen 12. November in einmütiger Geschlossenheit marschiert. Die Welt hat erkannt, daß es in Deutschland nur noch einen Willen gibt, den keine Macht überwinden kann. Alles, was uns die kommenden Tage bringen, muß ebenfalls den Stempel dieses unüberwindlichen Willens tragen. Das „Ja“, mit dem sich Deutschland gestern zu seinem Führer bekannt hat, muß ewige Gültigkeit haben, muß für alle Zukunft als ehernes Gesetz bestehen bleiben. Was der Führer auch tut, es muß wie am gefegten Tage die Willigung der ganzen Nation haben, denn wir wissen, daß Adolf Hitler nichts anderes will, als das Wohlergehen und das Glück seines geliebten deutschen Volkes. Wir haben nach allen Kämpfen und Siegen der Vergangenheit und Gegenwart niemals die Hände in den Schoß gelegt und auf Wunder gewartet, sondern sind am Tage nach dem Siege wieder an die Arbeit gegangen, still und unverdrossen, wie es ein Nationalsozialist gar nicht anders kann. Auch nach diesem Siege wollen wir wie immer den Helm fester binden und erneut Trift fassen zum Marsch in die glückliche Zukunft unseres Volkes. Vorwärts mit Adolf Hitler, für das neue Deutschland der Arbeit, Ehre und Freiheit!  
 Martin Mutschmann, Reichsstatthalter.

### Aufrufe des Führers.

Nun das Volk  
 Berlin, 13. November.  
 Deutsche Volksgenossen und -genossinnen!  
 15 Jahre lang habe ich, erfüllt von einem unzerbrechbaren Vertrauen auf den inneren Wert des deutschen Volkes, gläubig für seine Zukunft gekämpft. Heute dankt ich den Millionen deutscher Volksgenossen aus überfüllten Herzen für das geschichtlich einzigartige Bekenntnis zu einer wahrhaftigen Friedensliebe, genau so aber auch zu unserer Ehre und zu unseren ewigen gleichen Rechten. Meine Mitarbeiter und ich aber wollen, damit erneut gestärkt, mutig und unverdrossen unsere Pflichten erfüllen.

### An die Partei

Berlin, 13. November.  
 Nationalsozialisten! Nationalsozialistinnen! Wehrte Parteiengenossen!  
 Ein unvergleichlicher Sieg ist erkämpft worden. Das deutsche Volk verdankt ihm in erster Linie eurer gläubigen Treue und eurer nimmermüden Arbeit! Männer unserer Organisation, unserer Propaganda, der SA, SS, und des SA, ihr habt, unterkräftigt durch die Tätigkeit unserer Jugend, unserer Frauen, zahlloser Parteigenossen und unserer Presse in knapp vier Wochen unserer härtesten geleistet. Die einzigartige Größe des Erfolges ist für euch alle die größte Anerkennung, die Rettung des Vaterlandes aber wird dereinst euer Dank sein!

### Große Ueberraschung in Paris.

Geschäftige Reaktionen der chauvinistischen Presse.  
 Paris, 13. November. Das Wahlergebnis in Deutschland hat hier einmal wegen der hohen Wahlbeteiligung, dann aber auch wegen der geschlossenen Freizügigkeit des deutschen Volkes sehr überrascht. Man war sonst langem auf einen großen Erfolg des nationalsozialistischen Regimes gefaßt, hatte aber doch nicht geglaubt, daß sich



### Milchkontrolle

Von der Landwirtschaftskammer ist Klage darüber geführt worden, daß den Milchproduzenten große mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Landwirtschaft nicht tragbare Kosten aufgebürdet würden; es würde in vielen Einzelfällen eine unnötig große Anzahl von Proben entnommen und untersucht. Diese Kosten würden dem Landwirt auferlegt, wenn es zu einer Verurteilung oder Feststellung käme, daß die Milch den gesetzlichen Anforderungen nicht entspreche. Die Höhe der Kosten stünde oft in keinem Verhältnis zur Höhe der Strafe oder des Verschuldens.

Das Ministerium des Innern weist deshalb mit dem Wirtschaftsministerium die mit der Milchkontrolle betrauten Stellen darauf hin, daß die Kosten für die Untersuchung von Milchproben von den beteiligten Landwirten und Händlern nur in dem Umfang eingezogen werden dürfen, als die Untersuchung notwendig war, um festzustellen, ob die Milch den gesetzlichen Anforderungen entspricht und, falls dies nicht der Fall ist, wer hierfür verantwortlich ist, und ob gegen den Schuldigen vorzugehen ist. Hierdurch wird selbstverständlich die Verpflichtung der mit der Milchkontrolle betrauten Stellen nicht berührt, gegen Milchfälscher mit allen Mitteln vorzugehen.

Wenn Milchproben, die aus einem Sammeltransport auf dem Wege vom Erzeuger zu einer Abnahmestelle entnommen werden, lediglich deshalb beanstandet werden, weil die Milch in einzelnen Transportgefäßen nicht den vorgeordneten Füllhöhe enthält, so sollen die mit der Milchkontrolle betrauten Stellen von Herbeiführung einer Bestrafung absehen und sich mit einer Verwarnung oder Verständigung begnügen, wenn der Nachweis erbracht wird, daß die Gesamtmilchmenge, die an eine Stelle geliefert wird, den vorgeordneten Füllhöhe entspricht.

### Viehzählung am 5. Dezember

Auf Grund reichsgesetzlicher Bestimmungen findet am 5. Dezember 1933 in ganz Deutschland eine allgemeine Viehzählung statt. Die Zählung hat sich auf Pferde (ohne Reichshepferde), Maultiere, Maulesel, Esel, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Federvieh, Kaninchen, Bienenstöcke und auf die Viehhaltenden Haushaltungen zu erstrecken. Sie kann auf vorherigen Antrag in den Städten Chemnitz, Dresden, Leipzig und Blauen auf Pferde und Rinder beschränkt werden. Das Sächsische Wirtschaftsministerium hat für den Freistaat Sachsen für die Vornahme der Zählung nähere Anordnungen getroffen, die im Sächsischen Verwaltungsblatt am 10. November veröffentlicht worden sind.

### Die Reichsbahn stellt Junghelfer ein

Die Reichsbahndirektion Dresden stellt Ostern 1934 eine beschränkte Anzahl Junghelfer ein. Junge Leute, die Ostern 1934 die Volkshochschule verlassen und den Eisenbahndienst als Lebensberuf erwählen wollen, haben ihre Bewerbungsgesuche, denen die Geburtsurkunde, ein vom dem Bewerber verfaßter und mit der Hand geschriebener Lebenslauf, das letzte Schulzeugnis und die schriftliche Einverständniserklärung des Vaters (Vormundes) beizufügen sind, bis 31. Dezember 1933 an die Reichsbahndirektion Dresden zu richten.

### Soziale Bauhütten

Das Sächsische Wirtschaftsministerium gibt bekannt, daß nach einer Mitteilung der Deutschen Arbeitsfront die früheren Sozialen Bauhütten nun völlig im nationalsozialistischen Sinn umgestaltet worden sind. Es besteht daher kein Anlaß mehr, sie wegen ihrer früheren marxistischen Einstellung bei Ausschreibung von Arbeiten und Auftragserteilungen anders als das private Bauunternehmertum zu behandeln.

### Der 10 000. DKW-Kraftwagen

Die Auto-Union verkaufte vor einigen Tagen den 10 000. DKW-Kraftwagen seit Anfang dieses Jahres. Die darin zum Ausdruck kommende außerordentliche Absatzsteigerung in DKW-Wagen mit Zweitaktmotoren gewinnt ihre besondere Bedeutung aus der Tatsache, daß im Vergleich zu derselben Zeit des Vorjahres die Auto-Union den Absatz ihrer Marke DKW in diesem Jahr um rund 250 Prozent steigern konnte. In den übrigen bekannten Wagentypen der Auto-Union, also den Marken Audi, Wanderer und Horch, ist die geschäftliche Entwicklung ebenfalls befriedigend. Trotz vorgerückter Jahreszeit beschäftigt das Unternehmen in seinen Werken gegenwärtig rund 3400 Menschen mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

### Zwei Todesopfer eines schweren Verkehrsunglücks

Auf der Straße zwischen Bockwitz und Müdenberg ereignete sich beim Bahnübergang Müll-Grube ein schweres Verkehrs-Ünglück, das zwei Todesopfer forderte. Der Schweinehändler Ewald Schlabs aus Bockwitz kam mit seinem Lieferkraftwagen, den er mit Bahnschwellen beladen hatte, die etwa 70 Zentimeter seitlich vorstanden, aus Richtung Müdenberg. Ihm entgegen kamen eine Radlerin und ein mit zwei Personen besetztes Motorrad. Der Motorradfahrer überholte die Radlerin in dem Augenblick, als er auch das Auto passierte. Dabei prallte das Rad gegen die vorstehenden Eisenbahnschwellen. Der Fahrer und sein Begleiter schiederten auf die Straße und waren sofort tot. Die Radlerin, die ebenfalls gestürzt war, kam ohne nennenswerte Verletzungen davon. Die beiden tödlich Verunglückten wurden als der etwa 30 Jahre alte Zimmermann Walter Klemm aus Reuthirshain und ein Bruno Dietrich aus Hirschstein bei Rieja festgestellt. Schlabs wurde in Schutzhaft genommen.

### Das Wunder der Volkwerdung

Unter dieser Überschrift schreibt die Reichspressestelle der NSDAP:

Der 12. November wird für immer einer der größten Tage des deutschen Volkes in der Geschichte verzeichnet sein. An diesem Tag hat der Kampf der NSDAP um die Volkwerdung der deutschen Nation seine Krönung gefunden durch ein geradezu überwältigendes Bekenntnis des deutschen Volkes zur Regierung Adolf Hitlers und zu seiner Bewegung. Ueber die nächsten Erwartungen hinaus hat die ganze Nation sich wie ein Mann hinter ihren Führer gestellt und damit der Welt das Wunder der wiedererstandenen Willensfreiheit einer geschlossenen deutschen Volksgemeinschaft geoffenbart.

Deutschland und die NSDAP haben sich durch dieses gewaltige Volksbekenntnis aller Zeiten zu einer untrennbaren Einheit verbunden. Durch das Ergebnis dieser freien Volkswahl ist es zur unumstößlichen Gewissheit geworden: Das deutsche Volk ist nationalsozialistisch und die nationalsozialistische Bewegung ist Deutschland. Innerpolitisch hat der 12. November in unerhörte eindrucksvolle Weise gezeigt, daß nicht nur die Organisationen der Volkserzittertheit der Vergangenheit angehören, sondern auch ihr unheilvoller Geist aus Deutschland verbannt ist.

Durch diese Wahl ist es zur beglückenden Gewissheit geworden, daß auch die Millionen deutscher Volksgenossen, die bisher der nationalsozialistischen Idee noch fremd gegenüberstanden hatten, in den letzten Monaten auch innerlich den Weg zur nationalsozialistischen Volksgemeinschaft gefunden haben.

Niemals wohl ist eine Wahl von so weittragender Bedeutung in Frieden und ohne jeden Zwischenfall verlaufen wie diese. An diesem und erster Entschlossenheit hat das

deutsche Volk ein freies Ja gesprochen. In friedlicher Demonstration hat das nationalsozialistische Deutschland der Welt das Beispiel eines wahren Volksstaates vor Augen geführt und damit gezeigt, daß autoritäre Staatsführung und wahre Demokratie sich nicht ausschließen, sondern sich gegenseitig bedingen. In Deutschland herrscht nicht Willkür und Gewalt, sondern der Wille des geeinten Volkes.

Das deutsche Volk hat am 12. November der Welt gegenüber sein feierliches Bekenntnis zur Politik des Friedens, aber auch der Ehre abgelegt. Es ist in beispielloser Geschlossenheit hinter die Entschlüsse seiner Regierung getreten.

Wenn je ein Staatsmann in der Welt berechtigt war, im Namen seines Volkes zu sprechen, dann ist es Adolf Hitler. Sein Entschluß ist Deutschlands Entschluß, sein Wort ist das Wort des ganzen deutschen Volkes. An dieser Feststellung des 12. November wird die Welt nicht mehr vorbeigehen können und in ihrem Verhalten dem deutschen Volk gegenüber die Folgerung daraus ziehen müssen.

## Letzte Nachrichten

### Der außenpolitische Erfolg

### MacDonalds Einladung zu Abrüstungsbesprechungen

Im englischen Unterhaus erklärte Premierminister MacDonald zu der Abrüstungsfrage, daß die britische Regierung auf ein internationales Abkommen hinarbeite. Im Grundlag sei die Gleichberechtigung bereits gewährt; praktisch solle sie, nachdem auch auf diesem Gebiet eine Einigung erzielt worden sei, in Etappen durchgeführt werden. Die hochgerüsteten Staaten sollten abzurüsten und die unbewaffneten Mächte eine größere Sicherheitsgarantie übernehmen. Die Erhöhung der Sicherheit solle darin bestehen, daß die in Frage kommenden Mächte eine Erklärung abgeben, während mehrerer Jahre auf das Mittel der Gewalt zur Durchsetzung ihrer Befehle zu verzichten. Man müsse aber abwarten, wie sich das Wahlergebnis in Deutschland auswirken werde. Im gegenwärtigen Augenblick werde das Unterhaus wohl keine Erklärung über die Absichten der britischen Regierung erlangen. Großbritannien stehe mit Frankreich und Italien in enger Fühlung, und die Vereinigten Staaten würden ständig auf dem laufenden gehalten. Aber auch mit anderen Nationen, insbesondere kleineren europäischen, stehe Großbritannien in Verbindung. Da auch diese Staaten in Genf vertreten seien, so werde eine Besprechung der schwebenden Fragen sehr leicht sein. „Wir erziehen Deutschland“, fuhr der Ministerpräsident fort, „sich an diesen Besprechungen zu beteiligen, und zwar jetzt und nicht erst zum Schluß. Wir wollen, daß Deutschland sein eigener Vorkämpfer ist. Man verfolge mit ihnen den Zweck, dem Frieden zu dienen und ziele nicht etwa auf Bestrafung ab.“

Großbritannien stelle sich der Anschauung entgegen, daß man den Völkerbund beiseite lassen müsse, um die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu beheben. Großbritannien sei dagegen, daß die Abrüstungsarbeiten aus dem Grunde unterbrochen würden, weil Deutschland die Abrüstungskonferenz verlasses habe. Der britische Konventionsentwurf bleibe auch weiterhin die Grundlage für die Genfer Beratungen.

### Sender'on tritt zurück?

Wie aus Genf gemeldet wird, verläßt dort, daß Sender'on die Absicht habe, sich von seinem Posten als Vorsitzender der Abrüstungskonferenz zurückzuziehen. Der Grund für diesen Schritt sei darin zu suchen, daß Sender'on mit der Entwicklung der Abrüstungsfrage nicht einverstanden sei.

### Die Aufgaben einer Reichskirche

Auf der überfüllten Generalmitgliederversammlung des Gauces Groß-Berlin-Brandenburg der Deutschen Christen sprach Reichsleiter Bischof Hossenfelder über den Kampf für die Evangelische Deutsche Kirche. Diese werde nicht eine Kirche des Herrschens und der Politik sondern des Dienstes sein. Kappeler und Wartburg seien die Anbegriffe deutschen Christentums. Gaubmann Dr. Krause sprach über die Aufgabe einer deutschen Reichskirche im Geist Martin Luthers. Anmitten der Volkwerdung dieser Tage werde jetzt die völlige Sendung des Reformators klar. Heute gelte es, eine deutsche Volkskirche zu schaffen. Dem deutschen evangelischen Volk sei es nicht um eine neue Verfassung der Kirche und neuer Kirchenämter zu tun gewesen sondern um die Vollendung der völligen Sendung Martin Luthers. Die Reichskirche könne ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie eine völlige ist.

### Handel und Börse

Dresdener Börse vom 13. November. Nach dem übermäßigsten Wahlergebnis setzte am Montag seit langem wieder lebhafterer Geschäft ein. Mit Ausnahme von Getreide, die 2,9 Prozent einbüßten, lag es an fast allen Märkten zu Steigerungen bis 1,5 Prozent. Erste Raim gewonnen 4, Ribbeck 2, Chromo 1,78, Schubert 3, Kohle 2 und Großenhainer Wollwolle 7,5 Prozent. Reichsanleihe Mittelbilz jagen um 2,25, Dresdener Mittelbilz um 1,25, Stadtanleihen bis 1 Prozent an, Pfandbriefe ebenfalls gestiegen.

Dresdener Getreidegroßmarkt vom 13. November. Weizen (schl.) 78 kg 188-187, do. Festpreis 3 181; do. Festpreis 4 183; Roggen (schl.) 72 kg 154-156; do. Festpreis 4 148, do. Festpreis 3 150; Wintergerste vierzigig 64 kg 162-164; do. zweizehlig 166 bis 176; Sommergerste (schl.) zu Brauwedden 180-190; do. feste 166-174; Hafer (schl.) neuer 142-146; Erbsen (schl.) 15,40-15,50; Mäktelme (schl.) 11,20-11,50; Troden (schl.) 10 bis 10,20; Jader (schl.) 13,50-14; Kartoffel (schl.) 14,10-14,20; Weizenkleie 10,50-10,60; Roggenkleie 9,90-10,60; Futterweizen 12 bis 14; Erbsen gelbe kleine 40,50-41,50; do. Bolter (schl.) 32-34; Pellets 23-24; Weiden 18-19,50; Rottler (schl.) 18,94 155-160; do. Karländer 98,93 147-155; Kaiserwagner 35,75-37,75; Südermündmehl 31,75-33,75; Anlandweizenmehl (wagw) 30,50-33,75; Grießermundmehl 20,75-22,25; Weizenmehl 17,75-19,75; Roggenmehl Type 60/70 23,75-24,75; do. Type 70/90 22,75-23,75; Roggenmehl 1 16,25-18,25. Pelziger Produktentwürfe: vom 11. November. Die Preisen verkehren sich für Ware per 1000 kg prozent. Vorrät frachtlos. Roggen, amtlich, welche Großhandelspreise für 15 Tonnen darzustellen. Weizen (schl.) Durchschnittsqualität 78-77 kg 181-183; bez. und Brief; Weizen (schl.) Bereich III 3, geländeter Erbsenpreis 181; Roggen (schl.) Durchschnittsqualität 72-73 kg jeugerpreis 154-155; Roggen. Preisgebiete R 4. geländeter Erbsenpreis 148; Sommergerste (schl.) Brauware 180-190; Futter- und bußlergerste und Wintergerste zwellig 172-177; Wintergerste zwellig 182-188; Hafer (schl.) gelber 142-148; do. (schl.) weißer 137-141; Mais La Plata 190-195; Mais Donau 190-195; Mais cinquantin 203-208; Erbsen (schl.) Victoria 420-470; Weizen (schl.) bezahlt und Brief. - Nichtamtliche Notierungen: Weizen (schl.) 9,5-10,5; Roggenkleie 9,25-9,75; Weizenmehl 20-21; Roggenmehl 22-22,50.

## Gasthof z. Hirsch



Donnerstag, den 16. Novbr.

Voranzeige:

### Kirmesmontag: Militär-Konzert.

## Für den Schulbedarf

empfehle ein reiches Lager

Schreib- u. Zeichenhefte, Rechen- u. Lesebücher, Atlanten, Landkarten, Rechtschreibungen, Liederbücher, Bibl. Geschichten, Katechismus, u. s. w.

Federhalter, Federkästen in Holz u. Leder, Bleistifte, Farbkästen mit 7-30 Farben, Buntstifte in Öl u. m. Holz

Farben, Bleistiftspitzer, Radiergummi, Pinsel, Lineale

Bestellung auf nicht am Lager befindliche Bücher erbeten.

Lieferung erfolgt schnellstens.

## Buchhandlung H. Rühle

Ottendorf-Okrilla, Mühlstraße 15.

### Neuer Eingang

von

Strumpf- und Pullover-Wollen

Grosse Auswahl in

vorgezeichneten Handarbeiten

Stickmaterial - Häkelseiden

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Ottendorf-Okrilla.

Für die liebevollen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meines lieben unvergesslichen Gatten, unseres treu sorgenden Vaters, Schwieger- und Grossvaters

**Herrn Julius Widtmann** sagen wir hiermit unseren

**herzlichsten Dank.**

Besonders innigen Dank unseren Verwandten und näheren Freunden.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Nov. 1933.

Frau A. Widtmann u. Kinder nebst allen Hinterbliebenen.

### Ev. Jugend-Vortrag

am Mittwoch, 15. Nov. abends 8 Uhr im Jugendheim (Rathaus).

Hierzu sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen.

### Weihnachts-Geschenk | la. Marchstiefelei

Schwarz u. braun nimmt Bestellungen entgegen.

Richard Arnold, Schuhmacher, Königsbrückstr.

Teilzahlung gestattet.

Beste Gebirgsstiefeln empfiehlt D. D.

### Gänsefedern

beste Sorte, weiß u. voll-dannig, liegen preiswert jetzt zum Abholen in **L a u s a**, grün. Baum, zum Verkauf.

Gänsevogel.

### Rödertal. Schlachtfest.

Donnerstag, 16. Nov.

Breundl. möbl. heizbares

Zimmer

sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

### Schulkursus für Anfänger

am 15. Nov., abends 8 Uhr in hiesiger Turnhalle.

Der Kursus ist für jedermann (nur Erwachsene) die der DZ. noch nicht angehören und unentgeltlich. Sk, Skitiefel und Stöcke sind mitzubringen, Stöcke mit unwickelten od. verlorsten Spigen.

Auch diejenigen die noch keine Sk haben, können teilnehmen.

Stg. J. Fansper.